

## 5. Erwiderung an Herrn Dr. A. Günther.

Von Dr. G. Baur.

eingeg. 27. Januar 1887.

In No. 140 des Zool. Anzeigers macht Herr Dr. A. Günther darauf aufmerksam, daß der osteologische Theil des Artikels Reptilia gar nicht von ihm geschrieben sei, und bemerkt dazu, warum ich mich nicht an seine einzige Abhandlung über *Sphenodon* gehalten habe.

Der anatomische Theil des Artikels ist von St. George Mivart geschrieben, der Rest von Dr. A. Günther. Am Ende des ganzen Artikels finden sich die Buchstaben (A. G.); deshalb nahm ich an, der ganze Artikel wäre von Günther geschrieben; erst nachdem Herr Dr. A. Günther mich brieflich auf meinen Irrthum aufmerksam gemacht hatte (21. Nov. 1886), fand ich, daß hinter der sehr klein gedruckten Bibliographie des anatomischen Theiles die Buchstaben St. G. M. standen. Sofort nachdem ich Dr. A. Günther's Brief erhalten (5. Dec. 1886), schrieb ich an den Zool. Anzeiger und corrigirte meinen Irrthum. Dr. A. Günther hatte unterdessen selbst auf meinen Irrthum im Zool. Anzeiger aufmerksam gemacht.

Ich hielt mich natürlich an die neuere Darstellung von *Sphenodon*, denn ich glaubte ja, Günther hätte sie geschrieben.

Günther sagt nun, seine Darstellung wäre wesentlich verschieden von der in dem Artikel »Reptilia« gegeben.

Dies ist richtig, aber Günther's Darstellung daselbst ist auch falsch.

In seiner Abhandlung über *Hatteria*, 1869, bezeichnet Günther das Jugale mit *n* und nennt es »Zygomatic«; St. George Mivart, 1886, nennt dieses Element Quadratojugale.

Günther bezeichnet 1869 das Postorbitale mit *m* und nennt es »os quadrato-jugale of Stannius«. St. George Mivart nennt es 1886 Jugale.

Günther hat eben sowohl wie St. George Mivart das eigentliche Quadrato-jugale von *Sphenodon* übersehen.

Er sagt 1869: »The squamosal, as it exists in Crocodilians, belongs to the lower zygomatic bar, and completes the connection between the zygomatic and quadrate bones; this squamosal is absent in Lizards generally, and also in *Hatteria*, where the zygomatic is in immediate connexion with the quadrate. On the other hand, the bone, more or less closely attached to the postfrontal in Lizards, does not exist in the Crocodile as an independent bone, the postfrontal entering into direct sutural connexion with the mastoid (temporal bar) and with the zyo-

matic: but from the position and form of the Crocodile's postfrontal it is perfectly clear that this bone of Lacertians is nothing but a detached portion of the postfrontal.«

Das »Squamosal«, von dem Günther spricht, ist natürlich das Quadratojugale, welches Günther bei *Sphenodon* übersehen hat.

Das Postorbitale erkannte Günther richtig als »a detached portion of the postfrontal«. Bei *Belodon*, dem ältesten Vertreter der Crocodilia, ist ein isolirtes Postfrontale vorhanden, wie ich gezeigt habe (Zool. Anz. No. 140).

Wenn also die Anschauung von St. George Mivart total haltlos ist, so ist die von Günther in so weit richtig, als er die in Frage kommenden Elemente (Jugale [Zygomatie], Postorbitale [detached portion of the postfrontal]) richtig gedeutet, das zwischen Quadratum und Jugale eingekeilte Quadratojugale aber hat er übersehen.

Was endlich die Namen von *Sphenodon* und *Hatteria* betrifft, so steht die Sache folgendermaßen:

1831 beschrieb Gray<sup>1</sup> den Schädel des Thieres unter dem Namen von *Sphenodon*.

1842 beschrieb Gray<sup>2</sup> eine in Alcohol conservirte Eidechse von Neu-Seeland unter dem Namen *Hatteria punctata*.

Näheres hierüber findet man in: J. E. Gray, *Sphenodon, Hatteria* and *Rhynchocephalus*. Annals and Mag. Nat. Hist. Vol. III, fourth Series. London 1869. p. 167—168.

Gray sagt dort p. 167: »A second specimen of *Hatteria* arriving at the British Museum, it was made into a skeleton, and then Dr. Günther discovered that the skull at the College of Surgeons and the skull of the Lizard I had named *Hatteria* were most probably the same. It should now be called *Sphenodon punctatum*.«

Günther sagt nun, der Name wäre, wenigstens in der Form von *Sphenodon*, schon lange für zwei andere Thiere zweier verschiedenen Classen verbraucht.

Ich kenne *Sphenodus* und *Sphenodon* je nur einmal, nämlich *Sphenodon* Lund, ein Edentate, cf. Compt. rend. Paris, t. VIII, 1839. p. 574, und *Sphenodus* Agassiz; Poiss. foss. III. 1843.

*Sphenodon* Gray 1831, ist also älter, als *Sphenodon* Lund 1839 und *Sphenodus* Agass. 1843; muß also beibehalten werden.

Yale College Museum, New Haven, Conn. 13. Januar 1887.

<sup>1</sup> J. E. Gray, Note on a peculiar structure in the head of an *Agama*. Zool. Miscell. 1831. p. 13—14.

<sup>2</sup> J. E. Gray, Description of two hitherto unrecorded species of Reptiles from New Zealand. Zool. Miscell. 1842. (May.) p. 72.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Baur Georg

Artikel/Article: [5. Erwiderung an Herrn Dr. A. Günther 120-121](#)